

Engelsgarten:

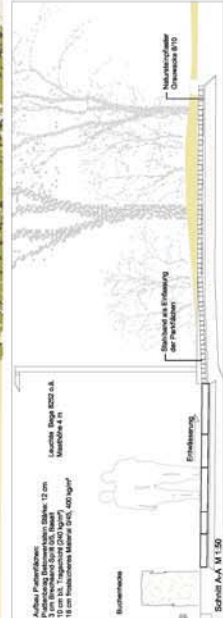
Durch Entfernung von dichten, tiefen Bewuchs gewinnt der Engelsgarten an Transparenz. Sichtbeziehungen zur Oper, der Opernrampe und dem historischen Zentrum entstehen.

Das Rosenfeld ist mit einem (Corten-) Stabband eingelastet und weist eine leichte Erhebung (ca. 10 cm) gegenüber den umgebenen gelästeren Flächen auf.

Die organische Wegführung erhält sich an Nord-Süd- und Ost-West-Verläufen. Rosenflächen keine Höhenlinien aufweist.

Aus den vorhandenen Hochbeeten entsteht ein organisch modulierte Geländetopographie.

Vorgefertigte Betonbohle, mit integrierten Leuchten (Punktleuchte) im Sockel, formen die organische Form der Parkwege nach. (Ausführung ähnlich wie im Terrasenpark)



| | |
|-------------------------------------|---|
| Verfahren: | Kulturlandbau - Wuppertal |
| Bereich: | Engelsgarten |
| Entwicklungs- und Entwurfungsphase: | Entwicklungsphase |
| Gezeichnet von: | Schmitt |
| Datum: | 15.03.2005 |
| Masstab: | 1:100 1:50 |
| Projektleiter: | JENSEN ARCHITEKTEN Untermainstr. 39 D-40227 Mönchengladbach Tel. +49 (0)2172301-43 Fax 72301-75 |
| Architekt: | CJ |